

Schuljahr 1906.

Jahresbericht

des

Königlichen Victoria-Gymnasiums

zu Burg.

XLIII.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von Direktor Dr. Rassow.

Als Beilage erscheint:

Der Ursprung der Totentänze. Mit einem Anhang: Der vierzeilige oberdeutsche Totentanztext (Codex Palatinus N. 314 Bl. 79a—80b). Von Oberlehrer Dr. Fehse.



Burg 1907.

Druck von A. Hopfer in Burg.

Ostern 1907. Progr. No. 287.

gbu
g
(1907)

287



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für diese bestimmte Stundenzahl.

	a. Gymnasium.									b. Vorschule.		
	I	0 II	0 II	0 III	0 III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2		2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{3}{1}$	23	8	6	7
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61			
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30			
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17			
Geschichte und Geographie	3	3	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{1}$	$\frac{2}{2}$	2	2	23	2		
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	5
Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	8			
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	$\frac{2}{1}$		2
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	8			
Summa:	30	30	30	30	30	29	25	25	229	20	17	14
dazu: Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9	1		
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1		
Schreiben	1	1	1	1	1	1	—	—	1			
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	2			
Hebräisch	—	2	—	—	—	—	—	—	2			
Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4			

b) im Winterhalbjahre 1906/07.

	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	1 Vorkl.	2 Vorkl.	3 Vorkl.	Sa.
1. Dr. Rasso, Direktor, Ordinarius von I.	6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Homer									11
2. Prof. Brinckmeier, Ordinarius von O II.	7 Latein	7 Latein		2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.								19
3. Prof. Kersten, Ordinarius von U II.		3 Gesch. u. Geogr.	7 Latein		8 Latein			2 Geogr.				20
4. Prof. Schütze, Ordinarius von O III.		6 Griech.	4 Griech.	8 Latein		2 Geogr.						20
5. Prof. Dr. Hoyer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	3 Mathem.								19
6. Oberlehrer Rossmann.	3 Franz.	3 Franz.	3 Deutsch 3 Franz.		2 Deutsch	4 Franz.						18 + 2 Schüler- bibl.
7. Oberlehrer Seeger, Ordinarius von V.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch					8 Latein					18 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Cramer, Ordinarius von VI.		2 Hebr.	2 Religion	2 Religion 6 Griech.				3 Religion 8 Latein				23
9. Oberlehrer Kopf, Ordinarius von IV.			2 Physik	2 Naturg.	3 Mathem. 2 Naturg.	2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.				23
10. Oberlehrer Dr. Fehse, Ordinarius von U III.			3 Gesch. u. Geogr.		6 Griech. 3 Turnen	8 Latein	3 Deutsch					23
11. Oberlehrer Dr. Sellier.	2 Englisch	2 Englisch		2 Deutsch	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch.	2 Geogr.	4 Deutsch				22
12. Pastor Zander.					2 Religion	2 Religion	2 Religion					6
13. Zeichenlehrer Burghardt.		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 3 Turnen	4 Rechnen 2 Schreib.				25
		3 Turnen										
		1 Schreiben										
14. Wilke, 1. Lehrer der städt. Vorschule.								3 Religion 2 Heimatk. 1 Gesang 1 Turnen 1 Schreib. 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	komb. komb. komb. komb. 2 Schreib.			24
15. Engel, 2. Lehrer der städt. Vorschule.								6 Deutsch 4 Rechnen	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen			24
zugleich Gesanglehrer.				3 Gesang			2 Gesang	2 Gesang				+ 6

3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

Prima. (Kursus der Unterprima.)

Ordinarius: Direktor.

Religion 2 St. S.: Römerbrief mit Ergänzungen aus andern Paulinischen Briefen. W.: Glaubens- und Sittenlehre. Seeger.

Deutsch 3 St. S.: Schillers Leben und Dichtung von 1785 an; besonders kulturhistorische Gedichte und Gedankenlyrik; über naive und sentimentalische Dichtung; privatim die Braut von Messina. Kleist: Prinz von Homburg. Ausblick auf die Romantik. Privatim Grillparzers Sappho. W.: Goethe in Weimar: Tasso; Iphigenie; privatim Egmont; einiges aus seiner Gedankenlyrik; Stücke aus der italienischen Reise. Zusammenstellung, Ergänzung und Würdigung der im Lesebuche dargebotenen Proben neuerer Dichter. — Auswendiglernen hervorragender Dichterstellen; Dispositionsübungen; frei gesprochene Berichte. Seeger.

Folgende Aufsatzthemen wurden bearbeitet:

1. Inwieweit bewahrheitet sich das Wort „ex oriente lux“ in der Kulturgeschichte der Menschheit?
2. Die Bedeutung des Ackerbaues für die menschliche Bildung und Gesittung; im Anschluß an Schillersche Gedichte (i. d. Kl.).
3. Wie festigt sich allmählich in Don Carlos der Entschluß, das Traumbild eines neuen Staates zu verwirklichen?
4. Ist Schillers Braut von Messina eine reine Schicksalstragödie?
5. Wie entwickelt und begründet Schiller den Unterschied von naiver und sentimentalischer Dichtung? (i. d. Kl.).
6. Inwiefern hat Scherer recht mit seiner Bemerkung, daß sich in Sappho und Melitta das Sentimentale und das Naive so gegenüberstehen wie in Schillers Anschauung?
7. Entwicklung des Jünglings zum Manne — das Thema des Prinzen von Homburg (i. d. Kl.).
8. Inwieweit spiegelt sich der Entwicklungsgang des einzelnen Menschen in der Entwicklung der Völker?
- 9a. Ist es berechtigt, den Gegensatz zwischen Tasso und Antonio als einen Gegensatz des Idealismus und Realismus aufzufassen?
- b. Die Wendung in Tassos Leben.
10. Inwiefern wird der Verlauf der Handlung in Goethes Iphigenie gekennzeichnet durch Orests Worte: „Gewalt und List, der Männer höchster Ruhm, wird durch die Wahrheit dieser hohen Seele beschämt, und reines kindliches Vertrauen zu einem edeln Manne wird belohnt?“ (i. d. Kl.).

Aufgabe für die Reifeprüfung:

Orests Krankheit und Heilung, nach Goethes Iphigenie.

Latein 7 St. S.: Tacitus Germania, Ausw. Cicero pro Sestio. Horaz Oden. W.: Cicero orator. Wiederholung der gesamten Syntax; einiges aus der Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage ein Extemporale, daneben Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliches Übersetzen aus Ostermann-Müller. 5 St. Brinckmeier. Horaz Oden IV u. III mit Auswahl; Ep. 2. Epist. I, 13. I, 14. I, 20. Sat. II, 1. II, 6. Sat. I, 1. Ep. I, 2. S.: Direktor, W.: Brinckmeier.

Griechisch 6 St. S.: Plato, Auswahl von Weißenfels, Stück I, 1—4; IV, 2, 4, 5; XI, 6. — Homer Ilias XIII—XVIII in Auswahl. W.: Thucydides VI und VII in Auswahl; Sophokles Antigone. Ilias XIX—XXIV in Auswahl. Wiederholungen aus der Syntax. Alle 3 Wochen eine Übersetzung. Direktor.

Französisch 3 St. S.: Daudet, Le petit Chose; Molière, l'Avare. W.: Lanfrey, Campagnes de 1805—7. Alle 3 Wochen eine schriftliche Reinarbeit. Sprechübungen, Wiederholungen aus der Gramm., die wichtigsten Synonyma. Roßmann.

Englisch (Wahlfach) 2 St. S.: Macaulay, Lord Clive. W.: Tennyson, Enoch Arden. Kipling, Stories from the Jungle Book. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sellier.

Hebräisch (Wahlfach; vereint mit OII) 2 St. Wiederholung der Formenlehre, Lehre vom Verbum, Erweiterung der Lehre vom Nomen. Lektüre: Auswahl aus der Genesis. Cramer.

Geschichte und Geographie. S.: Geschichte der neueren Zeit von 1648—1789 mit besonderer Berücksichtigung der preußischen Geschichte. W.: Geschichte der neuesten Zeit von 1789—1906. — Wiederholungen aus der alten und mittelalterlichen Geschichte, sowie aus der Geographie nach Bedürfnis. Direktor.

Mathematik 4 St. S.: Kombinatorik m. Anw. auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Reciproke Gleichungen. Analyt. Geom. bis zum Kreise. W.: Fortsetzung und Schluß der analyt. Geometrie. Lehre von der körperlichen Ecke mit einigen Formeln aus der sphär. Trigonometrie. Binomischer Satz; Anleitung zum persp. Zeichnen räumlicher Gebilde. — Repetitionen und Aufgaben aus früheren Pensen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoyer.

Die Aufgaben für die Reifeprüfung waren:

Ostern 1907: 1. Ein regelmäßiges Tetraeder von gegebener Kante a soll von einer Ebene, die zwei sich kreuzenden Kanten parallel ist, so geschnitten werden, daß der Inhalt der Schnittfigur ein Maximum wird. Welche Abschnitte muß die Ebene auf den von ihr geschnittenen Tetraederkanten bilden? 2. Ein Dreieck aufzulösen, von dem gegeben ist die Summe der zu zwei Seiten gehörigen Ankreiskradien $\rho_a + \rho_b$, die Summe der zu denselben Seiten gehörigen Höhen $h_a + h_b$ und der Umkreisradius r . $\rho_a + \rho_b = 232$, $h_a + h_b = 198,4$, $r = 72,5$. 3. Jemand zahlt bei einer Rentenbank ein Kapital von 15000 \mathcal{M} ein, um seinen Kindern für die ersten Jahre nach seinem Tode eine jährliche Rente von 3120 \mathcal{M} zu sichern. Er stirbt 4 Jahre nach Einzahlung des Kapitals. Wie lange können die Kinder die Rente beziehen, wenn die erste Rente ein Jahr nach dem Tode des Vaters gezahlt wird und das Kapital mit 3% verzinst wird? 4. Den Ort eines Punktes in einem gegebenen Quadrat zu bestimmen, für den die Summe der Produkte seiner Entfernungen von je zwei gegenüberliegenden Seiten gleich dem vierten Teil vom Inhalte des Quadrats ist?

Physik 2 St. S.: Wellenlehre u. Akustik. W.: Math. Geographie. Hoyer.

Zeichnen (Wahlfach) 2 St. Zeichnen nach Natur- u. Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Freiperspektivische Übungen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Burghardt.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Brinckmeier.

Religion 2 St. S.: Erklärung der Apostelgeschichte und Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte. W.: Philipper-, Philemon- und 1. Korintherbrief, letzterer in Auswahl. Abschnitte aus anderen Briefen. Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen, sowie des Katechismus. Seeger.

Deutsch 3 St. S.: Wallenstein. Hermann und Dorothea. Privatim Maria Stuart. W.: Das Nibelungenlied in der Übersetzung von Simrock und in einigen Proben aus dem Urtext; Ausblicke auf die nordische Sage und die altdutsche Literatur. Privatim Gudrun. Einführung in die höfische Epik und Lyrik, Walther von der Vogelweide. Überblick über das 14. und 15. Jahrhundert, Proben aus dem 16. Auswendiglernen einzelner Strophen und Lieder. Frei gesprochene Berichte; Dispositionsübungen; gelegentliche sprachgeschichtliche Belehrungen. Seeger.

Folgende Aufsatzthemen wurden behandelt:

1. Was wollen uns die Bimarecktürme sagen? 2. Die Schlußszene von Wallensteins Lager (i. d. Kl.).
3. Durch welche Gründe wird in Schillers Maria Stuart die Königin Elisabeth bestimmt, das Todesurteil zu unterschreiben? 4. Simon Petrus, ein Lebens- und Charakterbild. 5. Wie veranschaulicht Schiller in seinem Wallenstein den Abfall des Heeres? (i. d. Kl.). 6. Der Herbst in der Dichtung; nach den Gedichten des Lesebuches. 7. Welche Umstände kamen dem jungen Christentum fördernd entgegen? (i. d. Kl.). 8. Weshalb läßt Goethe seinen Hermann zuerst Dorothea als Magd dinge? 9. Wie bewähren Hagen und Rüdiger ihre Mannestreue? 10. Ist es berechtigt, den Unterschied zwischen dem Nibelungenlied und der Gudrun mit den Worten zu kennzeichnen: „Das eine furchtbar prächtig wie blut'ger Nordlichtschein, die andre süß und milde, als blickte Vollmond drein“? (i. d. Kl.).

Latein 7 St. S.: Sallust *Bellum Catil.* Vergil *Aeneis* VI—IX Auswahl; Cicero *pro rege Deiotaro*. W.: Cic. *de senectute*. Liv. XXII Auswahl, Verg. Auswahl aus X—XII. Grammatische Wiederholungen und einiges aus der Stilistik, Übersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine Arbeit. Brinckmeier.

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St.: *Tempora und Modi*; Infinitiv und Particip. Repetitionen aus der Formenlehre. Lektüre 5 St. S.: Plutarch *Themistocles*, Homer *Odyssee* IX—XII nach einem Kanon. W.: Herodot VIII u. IX, *Odyssee* XIII—XXIV nach einem Kanon. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. S.: Kersten, W.: Schütze. Homer: S.: Fehse, W.: Schütze.

Französisch 3 St. S.: Mérimée, Colomba. W.: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Synonymisches und Stilistisches bei der Erklärung der Lektüre. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Roßmann.

Englisch (Wahlfach) 2 St. Lese-, Sprech-, Schreibübungen. Grammatik und Übersetzen nach Plate-Kares, Kurzer Lehrgang I. 1—20, 23—28, 31, 32, 39, 42, 44, 47. Lektüre: *Stories for young folks*. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sellier.

Geschichte und Geographie 3 St. S.: Griechische Geschichte bis Alexander. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der Jahreszahlen. Geographische Wiederholungen. Kersten.

Mathematik 4 St. S.: Arithm.: Repetition u. Fortsetzung der Lehre von den Gleichungen 2. Gr. u. besondere Fälle von Gleichungen höheren Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Trigon.: Auflösen des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks. W.: Additionstheorem mit Folgerungen. Übungen im Auflösen von Dreiecken und Polygonen. Planimetrie: Algebraische Analysis. Erweiterungen und Abschluß der Ähnlichkeitslehre, Konstruktionsaufgaben. Ar. Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoyer.

Physik 2 St. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektrizität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Hoyer.

Zeichnen: (Wahlfach) 2 St. Siehe I. Burghardt.

Untersekunda.

Ordinarius: S.: Professor Roßmann; W.: Professor Kersten.

Religion 2 St. S.: Lesen poetischer und prophetischer Schriften des A. T. W.: Leben Jesu unter Zugrundelegung des Evangeliums Lucae. Wiederholung von Psalmen, Kirchenliedern und des Katechismus nebst Sprüchen. Cramer.

Deutsch 3 St. S.: Schillers *Wilhelm Tell*. Lessings *Minna von Barnhelm*. Schillers *Glocke*. W.: Dichter der Befreiungskriege. Schillers *Jungfrau von Orleans*. — Durcharbeitung von prosaischen Stücken und Gedichten des Lesebuches. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Invention und Disposition. Auswendiglernen passender Stellen und Gedichte. 8 Haus-, 2 Klassenaufsätze. Roßmann.

Latein 7 St. S.: Cicero *de imperio Cn. Pompei*; Vergils *Aeneis* I in Ausw. W.: Livius I in Auswahl, Cic. in *Cat. I*; Vergils *Aen. II* in Auswahl. Grammatische Wiederholungen und Ergänzung der früheren Pensen; mündliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; stilistische und synonyme Unterscheidungen gelegentlich; Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, meist Klassenarbeiten, dafür vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Kersten, S.: Vergil Frank.

Griechisch 6 St. S.: Xenophons Anabasis III; Wiederholung der Formenlehre mit Ergänzungen; Artikel, Pronomen, Lehre vom Acc.; Homers Odyssee I 1—95; und V in Auswahl. W.: Xenophons Hellenica I und II in Auswahl; Homers Odyssee VI, VII, in Auswahl. Grammatische Wiederholungen wie im Sommer; Lehre vom Genetiv und Dativ; Präpositionen. Das Notwendigste aus Tempus- und Moduslehre gelegentlich. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. 4 St.: S.: Cramer; W.: Kersten. 2 Homer: Direktor.

Französisch 3 St. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Grammatik: S.: Moduslehre; Gebrauch der Zeiten; Infinitiv. Plattner, Schulgr. § 105—124; 126—134. W.: Participia, Vergleichungssätze, Negationen, Rektion der Verba, Fürwörter. Plattner 135—139, 167—177, 180—232. Übungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Roßmann.

Geschichte und Geographie 3 St. S.: Deutsche Geschichte von 1740—1813. Wiederholung der Erdkunde Europas. W.: Deutsche Geschichte von 1813 bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der nationalen und wirtschaftlichen Bestrebungen. Wiederholung der Erdkunde Europas wie im S.; dazu Elemente der mathematischen Erdkunde. Fehse.

Mathematik 4 St. S.: Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. W.: Ähnlichkeitslehre mit Ausschluß der harmonischen Punkte und Strahlen. Reguläre Polygone und Berechnung des Kreisumfangs und -inhalts. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hoyer.

Physik 2 St. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, 2. Teil: Die wichtigsten Erscheinungen des Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. W.: Einfache chemische Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Kopf.

Zeichnen: (Wahlfach) 2 St. Siehe I. Burghardt.

Obertertia.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Seeger; W.: Professor Schütze.

Religion 2 St. S.: Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde im Anschluß an die Lektüre des Evangeliums Matthaei; eingehendere Behandlung der Bergpredigt. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks nebst Sprüchen und der Lieder: Mir nach, spricht Christus; Ach bleib mit deiner Gnade. Gelernt wurde: In allen meinen Taten. W.: Die Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Einige Psalmen. Wiederholung des 3., 4., 5. Hauptstücks nebst Sprüchen und der Lieder: Ein feste Burg; Wie soll ich dich empfangen; O Haupt voll Blut und Wunden. Neu gelernt wurde: Aus tiefer Not schrei ich zu dir. Cramer.

Deutsch 2 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der or. obl. und Periodenbildung, Wortbildung. S.: Lektüre poetischer und prosaischer Lesestücke (deutsche und nordische Sagen) unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre, besonders der Balladen Schillers. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Belehrung aus Poetik und Metrik. Auswendig gelernt wurden: Die Bürgschaft, Der Ring des Polykrates, Bertrand de Born. W.: Heyses Kolberg. Balladen, besonders von Uhland. Auswendig gelernt wurden: Erbkönig, Der Fischer, Das Glück von Edenhall, Ernst, Herzog von Schwaben v. 780—881. 10 Aufsätze. Sellier.

Latein 8 St. Grammatik 4 St. S.: Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. W.: Orat. obliqua, Inf., Part., Gerund., Supin. Übersetzen aus dem Deutschen ins

Lateinische nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale; Lektüre 4 St. S.: Caes. de bello Gallico V und VI. Ovid Met.: Niobe, Lycische Bauern und Dædalus. W.: Caes. de bello Gallico VII. Ovid Met.: Cadmus, Midas, Midas u. Apollo, Philemon u. Baucis. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. S.: Seeger; W.: Schütze.

Griechisch 6 St. S.: Grammatik 3 St. Verba auf μ und wichtigste Anomala des attischen Dialekts. Wiederholung und Ergänzung des Pensums von IIIb. Lektüre 3 St. Xenoph. Anab. I, zuerst unter Anleitung. W.: Grammatik 2 St. Verba anomala, das Wichtigste von den Präpositionen und ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Lektüre 4 St. Xenoph. Anab. II. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. S.: Brinckmeier; W.: Cramer.

Französisch 2 St. S.: Plattner, Kurzgefaßte Schulgrammatik, die unregelmäßigen Verben. W.: Unregelmäßige Verben, Genus, Pluralbildung, Adjektiv, Adverb. Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Übungen im Sprechen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S.: Sellier; W.: Brinckmeier.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von 1273 bis 1740. Wiederholungen aus der deutschen und griechisch-römischen Geschichte. S.: Sellier; W.: Brinckmeier.

Geographie 1 St. Physische und politische Geographie Deutschlands, Kartenskizzen. S.: Sellier; W.: Brinckmeier.

Mathematik 3 St. S.: Arithmetik. Repetition und Einübung der Division. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie. Abschluß der Kreislehre. W.: Arithmetik. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Planimetrie. Flächen-gleichheit und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Hoyer.

Naturkunde 2 St. S.: Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. W.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, 1. Teil. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Kopf.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals etc. Farbentreffübungen. Übungen im Skizzieren, Zeichnen aus dem Gedächtnis. Burghardt.

Untertertia.

Ordinarius: S.: Professor Kersten; W.: Oberlehrer Dr. Fehse.

Religion 2 St. S.: Geschichte Israels bis zur Teilung des Reiches, dazu einige Psalmen. Jüdische Altertümer. Wiederholung des 1.—3. Hauptstücks mit den dazu gelernten Sprüchen und der Lieder: Gott des Himmels und der Erden, Wer nur den lieben Gott läßt walten. Gelernt wurden: Allein Gott in der Höh' sei Ehr' und Psalm 90. W.: Überblick über die Geschichte Israels von der Teilung des Reiches bis 70 nach Christo. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstücks mit Sprüchen. Gelernt wurden: Befehl du deine Wege, Lobe den Herren und Psalm 23. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Zander.

Deutsch 2 St. S.: Grammatik. Der einfache und der erweiterte Satz. Unregelmäßigkeiten in der Deklination der Nomina. Behandlung poetischer und prosaischer Lesestücke aus Muff, Deutsches Lesebuch. Belehrung über die poetischen Formen. Auswendig gelernt: Frühlingsglaube, Deutscher Trost, Der blinde König, Der Postillon. W.: Überblick über den zusammengesetzten Satz; starke und schwache Konjugation, Interpunktion. Belehrung über die persönlichen Verhältnisse einiger Dichter. Lektüre: Prosastücke und Balladen. Auswendig gelernt: Der Taucher, Der Sänger, Der Graf von Habsburg, Der Schenk von Limburg. 10 Aufsätze. Roßmann.

Latein 8 St. S.: Lektüre 4 St. Caes. de bello Gallico I, 1—29; II, 1—12 Anleitung zur Vorbereitung, Übungen im Konstruieren, unvorbereitete Übersetzungen und Rückübersetzungen. Grammatik 4 St.: Wiederholung und Erweiterung des Notwendigsten aus der Lehre von den Konjunktionen, Acc. c. inf., consecutio temporum. Die Lehre vom Acc. und Dativ wiederholt und ergänzt. W.: Lektüre 4 St. Caes. de bello Gallico zu Ende, III und IV in Auswahl. Grammatik 4 St. Wiederholung der Lehre vom Gen., Abl. und der Kongruenz. Hauptregeln aus der Modus- und Tempuslehre, Fragesätze, Particip., Gerundium (das Wichtigste). Übersetzungsübungen nach Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, teils als Klassen-, teils als Hausarbeit; dafür in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. Kersten.

Griechisch 6 St. S.: Formenlehre des Subst., Adj., Pronom. Übersetzungsübungen nach Wesener I. W.: Verba auf ω , inkl. des Aktivs der verba liquida. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Fehse.

Französisch 2 St. S.: Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen. Zahlwort, Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Berücksichtigung der Konjunktivformen, Passiv, refl. Verb. W.: Orthograph. Veränderungen bei den Verben auf -er. Pronomina, einige unregelmäßige Verben. Plattner, 17—29, 31—36. Alle 14 Tage eine Arbeit. Sellier.

Geschichte 2 St. S.: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Jahre 14—375 nach Chr. Darauf deutsche Geschichte bis 843. W.: Deutsche Geschichte von 843 bis Maximilian I. Sellier.

Geographie 1 St. S.: Australien, Amerika, Afrika. W.: Asien, deutsche Kolonien. Kartenskizzen. Sellier.

Mathematik 3 St. S.: Arithmetik. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit absoluten und algebraischen Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Planimetrie. Die Lehre von den Parallelogrammen und Trapezen. W.: Arithmetik. Division mit absoluten und algebraischen Zahlen. Gleichnamigmachen algebraischer Brüche. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie. Die Kreislehre, 1. Teil. Aufgaben im Anschluß an die Lehre von den Parallelogrammen, den Trapezen und dem Kreise. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Kopf.

Naturgeschichte 2 St. S.: Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. W.: Niedere Tiere und Übersicht über das Tierreich. Kopf.

Zeichnen 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen. Übungen im Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Burghardt.

Quarta.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Dr. Fehse; W.: Oberlehrer Kopf.

Religion 2 St. S.: Allgemeines über die Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung in VI. behandelte Geschichten des A. T. Apostelgesch. 1—12. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstücks und des 1. und 2. Artikels mit Sprüchen und Liedern. Der 3. Artikel. Neu gelernt wurde: O heiliger Geist. Nun danket alle Gott. Wiederholung von Kirchenliedern. W.: Marcus Evangelium. Durchnahme und Einprägung des 3. Hauptst. mit Erklärung. Sprüche. Wiederholung von Kirchenliedern. Neu gelernt: Ein' feste Burg. Jesus, meine Zuversicht. Zander.

Deutsch 3 St. Wiederholung des einfachen und erweiterten Satzes. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Interpunktion. Lesen von Gedichten und

Prosastücken. Nacherzählen. Gelernt im S.: Das Grab im Busento, Das Gewitter. Andreas Hofer, Die Auswanderer, W.: Seydlitz, Die Leipziger Schlacht, Der Lotse, Roland Schildträger, Deutschland über alles. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sellier.

Latein 8 St. S.: 4 St. Grammatik. Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre: Acc., Dat. Das Notwendigste vom Acc. c. inf., Part.-Konstr., Gerundium, ut, ne. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermann-Müller. 4 St. Lektüre: Ostermann-Müller: Miltiades, Themistocles, Pericles, Pelopidas. W.: 4 St. Grammatik: Lehre von der Kongruenz, Kasuslehre: Abl. u. Gen., Orts- und Raumbestimmungen, das Wichtigste über Tempora und Modi. 4 St. Lektüre: Ostermann-Müller: Alexander, Hannibal, Marius. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Fehse.

Französisch 4 St. Gustav Ploetz, Elementarbuch, L. 1—34. Deklination, avoir und être, Konjug. auf -er und -ir, Adj. mit Steigerung, Adverb, adj. Demonstr. und Possessiv, Relativ, Interrogativ, Negationen, Zahlwörter. Zusammenstellung von Wortgruppen nach sachlichen und sprachlichen Gesichtspunkten. Übersetzungs-, Sprech- und Rechtschreibungsübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Roßmann.

Geschichte 2 St. S.: Griechische Geschichte bis zu Alexanders Tod. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Sellier.

Geographie 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und zu Hause. S.: Frank, Schubandt; W.: Schütze.

Mathematik 4 St. S.: 2 St. Rechnen, Dezimalbrüche. 2 St. Planimetrie. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden und Winkeln. W.: 2 St. Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Regel detri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. 2 St. Planimetrie. Lehre von den Dreiecken. Einfachste Dreieckskonstruktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kopf.

Naturgeschichte 2 St. S.: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. W.: Zoologie. Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Kopf.

Zeichnen 2 St. Zeichnen ebener Gebilde wie Stoff- und Tapetenmuster; Tonfliesen und Schmetterlinge (Farbentreffübungen). Übungen im Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Burghardt.

Quinta.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Kopf, W.: Oberlehrer Seeger.

Religion 2 St. S.: Biblische Geschichten des neuen Testaments bis zu den Wundertaten des Herrn (nach Armstroff). Katechismus: Repetition des Pensums der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels. Sprüche. Kirchenlieder: Repetition der in VI gelernten Lieder, dazu: Mir nach, spricht Christus. W.: Biblische Geschichten des neuen Testaments bis zur Pfingstgeschichte. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. Artikels mit Sprüchen. Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen, O Haupt voll Blut und Wunden. S.: Cramer. W.: Zander.

Deutsch 2 St. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz, Orthographie- und Interpunktionsübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken, möglichst aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Gelernt sind im Sommer: Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt, Trompete von Vionville, Feuer im Walde; im Winter: Hans Euler, Riesenspielzeug, Trompeter an der Katzbach, Reiters Morgenlied, Abend-

lied. Alle 8 Tage ein Diktat abwechselnd mit schriftlichen Nacherzählungen. S.: Frank u. Schubandt; W.: Fehse.

Latein 8 St. S.: Formenlehre, mit strenger Beschränkung auf das Notwendige. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, Deponentia, Deklinationen, Konjugationen nebst Übersetzungen nach Ostermann-Müller, Abschnitt I—IV. W.: Pronomina, Adverbia, Komparation, Zahlwörter, Konjunktionen, Verba anomala, Präpositionen; Konstruktion der Städtenamen. Übersetzungen nach Ostermann-Müller, Abschnitt V—XIV. Memorieren von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff. S.: Frank u. Schubandt; W.: Seeger.

Geschichtserzählungen 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. S.: Frank u. Schubandt; W.: Fehse.

Geographie 2 St. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa, besonders von Deutschland. Sellier.

Rechnen 4 St. S.: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Addition und Subtraktion, sowie angewandte Aufgaben. W.: Multiplikation und Division mit gemeinen Brüchen; Aufgaben der neuen Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte, Münzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kopf.

Naturgeschichte 2 St. S.: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und der Vergleichung verwandter Formen. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Kopf.

Schreiben 2 St. Burghardt.

Zeichnen 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Farbentreffübungen. Übungen im Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Burghardt.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Cramer.

Religion 3 St. S.: Biblische Geschichten des alten Testaments nach Armstroff (von der Schöpfung bis Josephs Tod). Katechismus: Einprägung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche. Gelernt: Gott des Himmels, Wer nur den lieben Gott läßt walten. W.: Biblische Geschichten des alten Testaments bis auf Daniel. Katechismus: Einfache Worterklärung und Einprägung des Textes vom 3. Hauptstück. Sprüche. Vor den kirchlichen Festen die betr. Geschichten. Gelernt: Lobt Gott, ihr Christen; Lobe den Herren, den mächtigen König. Cramer.

Deutsch 3 St. Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders aus der vaterländischen Sage, nach Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Gelernt wurden: Siegfrieds Schwert, Die Schule der Stutzer, Friedrich Barbarossa, Des deutschen Knaben Tischgebet, Schwäbische Kunde, Der kleine Hydriot, Heinrich der Vogelsteller, Das Lied vom Feldmarschall, Die Wacht am Rhein, Mittwoch-Nachmittag, Schwerins Tod, Der weiße Hirsch, Blücher am Rhein. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. S.: Frank u. Schubandt; W.: Sellier.

Latein 8 St. S.: Formenlehre, mit strengster Beschränkung auf das Regelmäßige. Deklination der Subst. und Adj.; Komparation; sum, 1. Konj. Gelegentlich Orts- und Zeitbestimmungen, Ablat. instr. etc. W.: Num. ord. und card.; Pronom. (ohne Indefin.); 2., 3., 4. Konjugation. Gramm. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Erlernen der dazu gehörigen Vokabeln. Alle 8 Tage eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff. Cramer.

Geschichtserzählungen 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. S.: Frank u. Schubandt; W.: Sellier.

Geographie 2 St. S.: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Oberfläche. Verständnis der Karte, des Globus, des Reliefs. W.: Die Erdteile. S.: Frank u. Schubandt; W.: Kersten.

Rechnen 4 St. S.: Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. W.: Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Burghardt.

Naturgeschichte 2 St. S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung des Samens und der Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Kopf.

Schreiben 2 St. Burghardt.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorklassen) im S. 165, im W. 157 Schüler.

Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen		
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 10	im W. 10	im S. 2	im W. 2
aus anderen Gründen (auswärtig)	im S. 5	im W. 4	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 15	im W. 14	im S. 2	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 9,1 %	im W. 9,0 %	im S. 1,2 %	im W. 1,3 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen (I—O III; U III—IV; V—VI); zur kleinsten von diesen gehörten 46, zur größten 57 Schüler. Während in der 3. und 2. Abteilung das Schul- und Riegenturnen betrieben wurde, trat in der 1. Abteilung das Riegenturnen in den Vordergrund. Den Turnunterricht am Gymnasium erteilten Zeichenlehrer Burghardt und Oberlehrer Dr. Fehse, an der Vorschule (1 St.) Lehrer Wilke. Ein großer Turnplatz ist auf dem Gymnasialhofe vorhanden; die Turnhalle, die unmittelbar an den Gymnasialhof grenzt, ist Eigentum des Königlichen Viktoria-Gymnasiums, doch ist der Stadt Burg für die städtischen Schulen die Mitbenutzung eingeräumt. Tatsächlich benutzte das Königliche Viktoria-Gymnasium die Turnhalle in wöchentlich 9 Stunden, die städtischen Knaben- und Mädchenschulen im Sommer in 9, im Winter in 30 Stunden. Ganz besondere Pflege wurde im Sommerhalbjahr den Turnspielen zuteil. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die dritte Turnstunde als Pflichtspielstunde freigab, sodaß nunmehr sämtliche Schüler der Anstalt an den auf der alten Holzstrecke unter der Leitung der Turnlehrer abgehaltenen Spielen teilnehmen konnten. Von 165 Schülern waren 90 Freischwimmer, also 54,5 %. Bei geeignetem Wetter wurde die Eisbahn auf der Brehmer Wiese benutzt.

Der **Gesangchor** bestand aus Schülern der Quarta bis Prima; er übte zweimal in der Woche. Am fakultativen **Zeichenunterricht** (U II—OI) beteiligten sich im S. 4, im W. 4 Schüler.

Eingeführte Schulbücher und Lektüre 1907.

	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
1. Religion	Förster, Gesangbuch für evang. Schulen	—,55	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Armstroff, evang. Religionsbuch	—,90	VI	V	IV	U III	O III			
	Schäfer & Krebs, Bibl. Lesebuch, I. Teil.	1,—			IV	U III	O III			
	Der religiöse Gedächtnisstoff	—,10				U III	O III	U II	O II	
	Neues Testament	—,30			IV	U III	O III			
	Bibel, durchgesehene Ausgabe	1,60					U II	O II		I
	Novum testamentum graece von Nestle	1,20						O II		I
	Noack, Hilfsbuch B.	2,—						O II		I
2. Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung	—,15	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff, I—VIII	2,—	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Kluge, Gesch. d. dtsh. Nationalliteratur	2,50	2,—	2,40	2,40	2,40	2,50	2,60	2,—	2,80
									O II	I
3. Latein	Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch (für Sexta bis Quarta Ausg. A m. gramm. Anh.)		VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Müller, Latein. Schulgrammatik	2,60	1,60	2,20	2,40	<u>2,40</u>	<u>2,—</u>	<u>3,—</u>		
	{ Heinichen-Wagener, lat. Schulwörterb.	7,50				U III	O III	U II	O II	I
	{ Georges, kl. latein. Schulwörterbuch	5,50								
	Caesar, de bello Gallico	1,10				U III	O III			
	Ovid, Metamorphosen ed. Siebelis-Polle	4,—					O III	U II		
	{ Cicero, de imperio Cn. Pompei	—,75						U II		
	{ Cicero, in Catilinam	—,90						U II		
	{ Livius I und II	1,—						U II		
	{ Virgil, Aeneis	1,30						U II	O II	
	Sallust, Bellum Jug.	—,80							O II	
	Cicero, pro Ligario	—,75							O II	
	Livius XXI	1,—							O II	
	Cicero, Laelius	—,75								I
	Tacitus, Annales	—,75								I
Cicero, pro Milone	1,40								I	
Cicero, Tusculan. Disput.	—,75								I	
Horaz	1,10								I	
4. Griechisch	Fritzsche, griechische Schulgrammatik	2,—				U III	O III	U II	O II	I
	Wesener, griechisches Elementarbuch I	1,60				U III				
	" " " " II B.	1,80					O III	U II		
	Xenophon, Anabasis	1,10					O III	U II		
	Benseler-Kaegi, griech. Wörterbuch	8,—					O III	U II	O II	I
	Xenophon, Hellenica, Auswahl v. Bünger	1,60						U II		
	Homer, Odyssee	2,—						U II	O II	
	Plutarch, Brutus	1,30							O II	
	Herodot, Ausgabe von Harder	1,80							O II	
	Thucydides, Ausgabe von Harder	1,50								I
Demosthenes von Dindorf-Blass I, 1.	1,10								I	
Sophocles, König Oedipus von Muff mit Kommentar	1,60								I	
Homer, Ilias	2,—								I	
5. Französisch	Bruno, le tour de la France, Ausgabe B.	1,—					O III			
	Ploetz, Petit Vocabulaire français	—,50							O II	I
	G. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. E.	2,30			IV	U III				
	G. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. E.	2,75					O III	U II		

	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
5. Französisch (Fortsetzung.)	Ploetz-Kares, Sprachlehre	1,60					O III	U II		
	Thiers, Expédition d'Egypte	1,10						U II		
	{ Villatte, franz. Taschenwörterbuch	2,—					O III	U II		
	{ Sachs, kl. franz.-deutsches Wörterbuch	8,—					O III	U II	O II	I
	Malot, Sans Famille	1,30							O II	
	Gropp u. Hausknecht, Ausw. v. Gedichten	2,—							O II	
6. Englisch	Scribe, Le Verre d'Eau	—,90								I
	Molière, Les Femmes savantes	1,—								I
	Mignet, La Révolution française	1,60								I
	Plate-Kares, Lehrgang d. engl. Sprache. I.	2,40							O II	I
	Stories from various authors	—,90							O II	
	Shakespeare, King Lear, Velh. u. Klas. Ausg. B.	1,30								
7. Hebräisch	Dickens, Twelve Chapters from the Pickwick Club, Velh. u. Klas. Ausg. B.	1,20								I
	Selections from English Poetry, Velh. u. Klas.	2,—								I
	Muret, engl. Taschenwörterbuch	2,—								I
	Stier, hebräische Grammatik	2,40							O II	I
8. Geschichte	" hebräisches Übungsbuch	2,—							O II	I
	Biblia hebraica									I
	Eckertz, Hilfsbuch d. deutschen Geschichte	2,10						U II		
	Neubauer, I, II	1,60			IV	U III	O III			
	" III, Altertum	3,—							O II	I
	" IV, Mittelalter	2,—								I
9. Geographie	" V, Neuere Zeit	2,—								I
	" V, Neuere Zeit	2,40								I
	Putzger, historischer Schulatlas	2,80			IV	U III	O III	U II	O II	I
	v. Seydlitz, Ausgabe D (in einz. Heften)			V	IV	U III	O III	U II	alle 5 Hefte	
	Debes, Schulatlas für mittl. Unterr.-Stufen	1,50	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
10. Naturwissenschaft	Koppe, Anfangsgründe d. Physik, B. I. T.	2,20					O III			
	" Grundriß d. Physik f. Gymn., B. II	4,60							O II	I
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Heft I.	1,60								
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie u. Botanik. Heft II	1,80	VI	V						
		1,60			IV	U III				
11. Mathematik		1,80								
	Harms & Kallius, Rechenbuch	2,85	VI	V	IV					
	Mehler, Hauptsätze d. Elem. Mathematik	2,—			IV	U III	O III	U II	O II	I
	Bremiker, logarithm. trigonometr. Tafeln	1,50						U II	O II	I
12. Gesang.	Bardey, Arithmetische Aufgaben. Neue Ausgabe f. Progymnasien usw.	2,60				U III	O III	U II	O II	I
	Erk. Turn- und Wanderlieder	—,30	VI	V						

Für die Schriftsteller werden in der Regel nur Textausgaben gebraucht, zu Hause auch Ausgaben mit Anmerkungen. Speziallexika und gedruckte Präparationen werden widerraten, das Homerlexikon von Harder (3,00) wird empfohlen. Übersetzungen sind nur in dichterischer Form (Voss, Donner, Geibel) gestattet. Für die deutschen Klassiker werden die Ausgaben von Hendel in Halle und Meyer in Leipzig bevorzugt, für die französisch-englischen die von Velhagen und Klasing, Ausg. B, ohne Anmerkungen und Speziallexikon.

Es ist verboten, gebrauchte Schulbücher ohne Erlaubnis der Eltern von Schülern zu kaufen oder an Schüler zu verkaufen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. März 1906: Herr cand. sem. Artur Frank wird als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen zur Vertretung des wegen Krankheit beurlaubten Herrn Professors Schütze.
13. März. Herrn Vorschullehrer Wilke wird vom 14. März bis 11. April Urlaub gewährt zur Teilnahme an einem Oberkursus zur Ausbildung von Lehrern an kaufmännischen Fortbildungsschulen. — Mit seiner Vertretung wird vom Magistrat Herr Lehrer a. D. Max Krüger beauftragt.
11. April. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für IV und U III, dann aufsteigend bis U II genehmigt.
12. April. Es wird genehmigt, daß Herr Privatlehrer Schubandt Herrn cand. Frank während der Zeit seiner 8 wöchentlichen militärischen Übung vertritt.
21. April. Der Neudruck des alten Gesangbuches von Förster ist in Gebrauch zu nehmen.
21. April. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache ist für IV, Elementarbuch, Ausgabe E für IV und U III, Übungsbuch, Ausgabe E für O III genehmigt.
16. Juni. Herr Oberlehrer Roßmann wird zum königlichen Professor ernannt.
13. Juli. Herrn Professor Roßmann wird der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
14. August. Die Schüler sollen für den Fall einer Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Gebäude gewöhnt werden.
20. August. Die Wahl des Herrn Professors Roßmann zum Mitglied der städtischen Schuldeputation wird genehmigt.
19. September. Herr cand. sem. Frank wird zum 1. Oktober dem königl. Dom-Gymnasium in Halberstadt überwiesen.
17. Oktober. Anfrage, ob und wieviel Schüler Privatunterricht in der Stenographie nehmen.
2. November. Herr Professor Frank von der Königlichen Kunstschule in Berlin wird am 7. Dezember den Zeichenunterricht revidieren.
30. November. Betr. der Annahme von Bergbaubeflissenen können Meldungen 6 Wochen vor dem 1. April und 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses eingereicht werden. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.

3. Januar 1907: Ferienordnung für 1907	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien	Mittwoch, 27. März	Donnerstag, 11. April
Pfingstferien	Freitag, 17. Mai	Donnerstag, 23. Mai
Sommerferien	Sonnabend, 6. Juli	Dienstag, 6. August
Herbstferien	Sonnabend, 5. Oktober	Dienstag, 22. Oktober
Weihnachtsferien	Sonnabend, 21. Dezember	Dienstag, 7. Januar 1908.

15. Januar. Die historische Kommission der Provinz Sachsen übersendet als Geschenk zwei Exemplare der Neujahrsblätter für 1907: Kämpfe in und bei der Stadt Halle; eins für die Lehrerbibliothek, eins als Prämie für einen Primaner.
12. Januar. Von Seiner Majestät wird Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ als Prämie für einen Schüler der oberen Klassen überwiesen.
11. Februar. Des 300jährigen Geburtstages von Paul Gerhardt ist in den Religionsstunden am 12. März oder vorher zu gedenken.

III. Zur Geschichte der Schule.

Wie schon im vorigen Programm berichtet worden ist, war Herr Professor Schütze für den Sommer beurlaubt worden, um seine Gesundheit zu kräftigen; er hat denn auch mit voller Frische seinen gesamten Unterricht im Winter wieder übernehmen können. Zu seiner Vertretung war vom Provinzialschulkollegium Herr Seminarkandidat Frank¹⁾ gesandt worden. Dieser wurde plötzlich zu einer militärischen Übung einberufen, und es war kein anderer Vertreter in Magdeburg mehr zur Verfügung. Da entschloß sich ein alter treuer Freund unserer Anstalt einzuspringen, Herr Privatlehrer Albert Schubandt, selbst ein früherer Abiturient unserer Schule. Nachdem Herr Frank 3 Wochen nach Ostern unterrichtet hatte, übernahm Herr Schubandt bis zu den großen Ferien dessen Unterricht; nachher trat Herr Frank wieder bis zu den Herbstferien bei uns ein; dann wurde er nach Halberstadt an das Domgymnasium versetzt. Beiden Herren sagen wir auch an dieser Stelle für ihre liebenswürdige Hilfe herzlichen Dank.

Sonst war der Gesundheitszustand des Kollegiums ziemlich günstig, mit der einen Ausnahme, daß Herr Professor Brinckmeier vor Weihnachten 13 Tage die Schule wegen Krankheit versäumen mußte. — Im übrigen waren noch folgende Vertretungen nötig: Wegen Krankheit setzten den Unterricht aus die Herren Hoyer, Cramer und Kopf je 3 Tage; P. Zander 6 Tage; wegen eines Trauerfalles in der Familie die Herren Seeger 2 Tage, Roßmann und der Unterzeichnete je 1 Tag; wegen Teilnahme an einer Versammlung die Herren Cramer, Fehse und der Unterzeichnete je einen, Engel 2 Tage. Ferner war der Unterzeichnete noch auf Grund eines amtlichen Auftrages 4 Tage beurlaubt.

Mittwoch, den 16. Mai fand der Schulausflug statt. Es war diesmal Thale als Ziel gewählt. Der Anfang war allerdings nicht viel versprechend; denn unter strömendem Regen waren wir in Burg zur Bahn gegangen. Was half es? Der Sonderzug stand bereit und konnte nicht wieder abbestellt werden. Aber der ursprünglich herrschende Galgenhumor verwandelte sich bald in helle Freude; denn als wir in Thale ankamen, hatte der Sonnenschein vollständig über die Regenwolken gesiegt und er hat uns den ganzen Tag nicht wieder verlassen. In verschiedenen Gruppen wurden nun die Märsche durch das herrliche Bodetal angetreten. Die oberen Klassen nahmen das Mittagessen in Treseburg ein, den Kaffee an der Roßtrappe. Hier rastete grade eine

¹⁾ Artur Frank wurde im Januar 1877 in Magdeburg geboren. Dasselbst vorgebildet auf dem König Wilhelms-Gymnasium, studierte er von 1897—1901 in Greifswald, Straßburg und Halle Theologie und Philosophie. Im Juni 1902 bestand er das Examen pro licentia concionandi. Nach Ableistung seines Militärjahres im Herbst 1902—1903 studierte er zwei Semester in Halle Philologie und bestand im Januar 1906 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Seit Ostern 1906 war er dem Königlichen Seminar von Herrn Provinzialschulrat Beyer in Magdeburg zugeteilt. Von Ostern bis Michaelis 1906 war er an unserem Gymnasium als Vertreter beschäftigt.

Pension aus Blankenburg. Der Direktor holte bei der Vorsteherin die Erlaubnis zu einem improvisierten Tänzchen ein, dem weder die jungen Damen, noch die Schüler widersprachen. Schließlich mußte der Rückmarsch nach Thale sogar in etwas beschleunigtem Tempo angetreten werden, was aber der Stimmung wiederum keinen Eintrag tat. Um 10 Uhr waren wir wieder fröhlich in Burg angelangt, das wir unter so trüben Aussichten verlassen hatten. „Wer hätte das gedacht, daß es noch so schön werden würde!“ das war die allgemeine Stimmung bei den Schülern, wie bei den Eltern, die sich zu unserer Freude wieder in großer Zahl an dem Ausflug beteiligt hatten.

In der folgenden Woche, am 13.—26. Mai, nahmen 13 Schüler aus den Klassen UII bis I an der Schülerfahrt zur Wasserkante teil, die der Provinz Ausschuß des deutschen Flottenvereins für die höheren Schulen der Provinz Sachsen veranstaltet hatte. Herr Oberlehrer Dr. Sellier hatte die Freundlichkeit, die Führung unserer Schüler zu übernehmen. Die Fahrt ging nach Hamburg und Kiel; alle Teilnehmer haben von der interessanten Fahrt bleibende Eindrücke mitgebracht.

Am 29. Juni führte Herr Oberlehrer Kopf die Quarta und Untertertia nach Magdeburg in die Grusonischen Gewächshäuser; mehrere andere Herren des Kollegiums schlossen sich an.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier begingen Lehrer und Schüler am 23. August.

Das Sedanfest wurde bei schönstem Wetter auf dem Brehm in der üblichen Weise durch Turnspiele gefeiert.

Am 27. September fand die Jubelfeier der Luisenschule statt. Hundert Jahre waren verflossen, seitdem die höhere Mädchenschule in Burg eingerichtet wurde. Das Kollegium, wie der Unterzeichnete nahmen an den verschiedenen festlichen Veranstaltungen teil, die aus diesem Anlaß stattfanden. Bei dem Festakt und bei dem Festessen durfte der Direktor die herzlichsten Glückwünsche des Victoriagymnasiums darbringen.

Montag, den 29. Oktober unternahm der Unterzeichnete, wie alle Jahre, mit den Primanern einen Ausflug nach Berlin. Die Herren Professoren Schütze und Hoyer schlossen sich an. Zuerst hatte Herr Direktorialassistent Dr. Schubart die Freundlichkeit, uns durch das ägyptische Museum zu führen. Vor 3 Jahren hatten wir schon einmal Gelegenheit gehabt, sein ungewöhnliches Lehrtalent zu bewundern; auch diesmal hat er uns einige genußreiche Stunden bereitet, durch die zugleich der Gesichtskreis unserer Schüler außerordentlich erweitert wurde. — Darauf durften wir ein industrielles Unternehmen ersten Ranges besichtigen, das Böhmisches Brauhaus des Herrn Kommerzienrats Knoblauch und seiner Verwandten. Die interessanten Apparate zur Bereitung der Hefe, die Maischbottiche, die riesigen Malztrommeln und die unzähligen Gärbottiche, sowie die Verpichung der gewaltigen Fässer betrachteten wir voll Bewunderung, und bekamen einen Begriff, was die chemische Wissenschaft im Bunde mit der Technik zu leisten vermag. Es lag uns ja grade daran, daß unsere Schüler, die sich größtenteils mit anderen Zweigen der Wissenschaft beschäftigen, anders gearteter Geistesarbeit gegenüber nicht in falschen Dünkel verfallen; sie sollen vielmehr Respekt bekommen vor jeder Art energischer geistiger Tätigkeit. Da uns nun Herr Knoblauch die ganzen drei Stunden selber führte, so ist es kein Wunder, wenn dieser Zweck vollkommen erreicht worden ist. Daß seine liebenswürdige Gemahlin uns auch noch zu Mittag bei sich aufnahm, erhöhte natürlich unsere dankbare Stimmung. Dabei kam denn außer der soeben geschauten Theorie auch die ‚Praxis‘ zu ihrem Recht; und nach warmen Dankesworten des Primus verabschiedeten wir uns. — Hierauf wurde das Abgeordnetenhaus eingehend besichtigt. — Es folgte der übliche Besuch des Warenhauses von Wertheim. Um 8 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten.

In den letzten Jahren hat der Bau eines Bismarckturmes infolge der unermüdlichen Agitation eines Komiteemitgliedes solche Fortschritte gemacht, daß seine Vollendung bevorsteht. Bei der Grundsteinlegung am 18. Oktober wurden unter anderem auch die beiden letzten Schul-

programme, die in eine Glasröhre eingeschmolzen waren, mitvermauert. Nun galt es, auch von seiten der Schule sich womöglich an der Ansschmückung des stattlichen Bauwerkes zu beteiligen. Eine Sammlung erschien untunlich, da die Eltern schon sämtlich Beiträge gezeichnet hatten; so wurde nach jahrelanger Pause am 4. Dezember ein Schülerkonzert veranstaltet, das, wie man wohl sagen darf, allgemeinen Anklang gefunden hat. Der Schülerchor bot eine Reihe von Gesängen; mehrere Schüler betätigten sich mit Klavier- und Geigenvorträgen. Ferner hatten sich Fräulein Toni Jordan und Fräulein Maria Rassow aus Burg, sowie Fräulein Adelheid Bauermeister aus Leipzig als Solisten in dankenswerter Weise in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Aula war vollständig ausverkauft, so daß auch der äußere Erfolg ein sehr erfreulicher war. Ursprünglich sollte ein Medaillon für das Turmzimmer gestiftet werden. Aus einer Besprechung mit dem Komitee aber ergab sich der Plan, daß das Gymnasium lieber das Bronzewappen Bismarcks, das oben am Turme bereits angebracht ist, übernehmen sollte. Allerdings ist dazu der Ertrag eines zweiten Konzertes nötig, das für nächsten Winter geplant ist. Wir bitten also schon an dieser Stelle um gütige Unterstützung unseres Vorhabens; an uns soll es nicht fehlen, damit auch das zweite Konzert zur Zufriedenheit der Zuhörer ausfällt. An der Einweihung des Turmes am 22. März 1907 beteiligten sich des zweifelhaften Wetters wegen nur die Klassen U III—I. Wir begaben uns mit der Fahne, unter Musikbegleitung, zum Festplatze und haben von der Feier einen tiefen Eindruck mitgenommen.

Am 9. März hatten wir wieder die Freude, das Waldemar Meyer-Quartett bei uns zu sehen. Wieder war die Aula ganz gefüllt; der Beifall war sogar noch stürmischer als im vorigen Jahre.

Kaisers Geburtstag wurde durch einen Festaktus gefeiert. Die Festrede hatte Herr Oberlehrer Dr. Sellier übernommen; er sprach über Scharnhorsts Leben und seine Reform des preußischen Heeres.

Die schriftliche Reifeprüfung fand am 22—26. Februar statt, die mündliche, unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrates Dr. Beyer, am 12. März. Der einzige Primaner, der in diese eintrat, Gustav Müller, erhielt das Zeugnis der Reife.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahre im ganzen befriedigend.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1906.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906 . . .	8	10	12	16	18	22	21	32	28	167	16	23	14	53
2. Abgang bis Schluß d. Schuljahres 1906	8	8	10	12	17	18	16	29	26	144	14	23	14	51
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1906	6	7	5	16	15	15	27	25	14	130	22	14	.	36
3b. „ „ Aufnahme Ostern 1906	2	.	1	.	1	1	.	1	7	13	4	.	15	19
4. Frequenz am Anf. d. Schuljahres 1906	8	9	8	20	17	20	32	29	23	166	28	14	15	57
5. Zugang im Sommer-Sem. 1906 . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	1	1
6. Abgang im Sommer-Sem. 1906 . . .	1	1	.	2	.	.	3	1	.	8	2	.	.	2
7a. Zugang durch Versetzung Mich. 1906	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme Mich. 1906	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	2	1	.	3

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0 I	0 I	0 II	0 II	0 III	0 III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
8. Frequenz am Anf. d. Winter-Sem. 1906	8	8	8	19	18	20	29	28	23	161	28	15	16	59
9. Zugang im Winter-Sem. 1906 . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.	2
10. Abgang im Winter-Sem. 1906 . . .	.	.	.	.	1	1	2	.	2	6	2	1	.	3
11. Frequenz am 1. Februar 1907 . . .	8	8	8	19	17	19	27	28	22	156	28	14	16	58
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	18,7	17,9	16,9	16,61	15,02	13,8	12,7	11,72	10,79	.	9,37	8,04	6,86	.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Ev.	Kath.	Adv.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Mos.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Sem. 1906 . .	163	1	1	1	116	47	3	52	1	.	4	53	4	.
2. Am Anfang des Winter-Sem. 1906 . .	158	1	1	1	112	46	3	54	1	.	4	52	7	.
3. Am 1. Februar 1907	154	1	.	1	108	46	2	53	1	.	4	51	7	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1906: 10; Mich. 1906: 3 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1906: 5; Mich. 1906: 2 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Name.	Geboren wann?	Wo?	Konf.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in I.	Gewählter Beruf.
-------	---------------	-----	-------	-------------------	-------------------------------	------------------	------------------

Michaelis 1906.

Ostern 1907.

1. Müller, Gustav	15. Okt. 1887	Burg	ev.	Kupfer- schmiede- meister in Burg.	10 J.	2 J.	Ingenieur
-------------------	---------------	------	-----	---	-------	------	-----------

D. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Sommer-, die mit ** bezeichneten im Winterhalbjahr abgegangen.)

Ober-Prima.

1. Walter Dannehl.	*5. Dietrich Goslich a. Karlshorst b. Berlin.	7. Walter Keßler.
2. Wilhelm Deutsch.	6. Erich Hempel a. Quenstedt b. Aschersleben.	8. Willi Krelle a. Rietzel.
3. Rudolf Dienemann a. Reesen.		9. Gustav Müller.
4. Hermann Frantz a. Genthin.		

Unter-Prima.

1. Siegfried Boehm a. Niegripp.	4. Helmut Kromphardt a. Jers- leben.	6. Peter Rassow.
2. Hans Hoyer.	5. Walter Nuthmann a. Gübs.	7. Georg Wust.
3. Otto Kersten.		8. Gustav Wust.

Ober-Sekunda.

1. Erwin Burghardt.
2. Frithjof Droege a. Grunewald
b. Berlin.

3. Ernst Glaser.
4. Erich Harte.
5. Walter Lücke a. Körbelitz.

6. Albert Spengler a. Calbe a. S.
7. Erich Wiegmann.
8. Heinz Ziemer.

Unter-Sekunda.

1. Willi Badewitz.
2. Gotthard Boehm a. Niegripp.
3. Eitel Burchardt.
4. Wilhelm Eggert a. Vehlen.
5. Gustav Einbeck.
6. Ernst Einbeck.
7. Artur Engel a. Nedlitz.
8. Fritz Gericke a. Charlottenburg.

9. Kurt Glaser.
10. Ernst Kirchhof a. Grabow.
11. Eduard Klein.
- *12. Kurt Mewes a. Bergzow.
13. Karl Rassow.
14. Hermann Rösicke a. Berlin.
15. Hermann Schmidt a. Parchau.

16. Paul Seehaus.
17. Bruno Struve.
18. Willi Thiele aus Ringfurth.
19. Walter Timme.
- *20. Hans Wilke.
21. Hermann Willke a. Sinaja in
Rumänien.

Ober-Tertia.

1. Erich Bickel a. Wittenberg.
- *2. Karl August Bromeis.
3. Paul Heyer a. Dalchau.
4. Adolf Hoffmann a. Gladau.
5. Paul Hopfer.
6. Fritz Kausch a. Stockheim in
Unterfranken.

7. Johannes Köppen a. Schartau.
8. Albert Mendel.
9. Wilhelm Moldenhauer.
10. Albert Pahl a. Magdeburg.
11. Kurt Pfeiffer.
12. Fritz Schlüsselburg a. Ferch-
land a. d. Elbe.

13. Karl Schmelz.
14. Erich Schmitz a. Dretzen.
15. Georg Schulze.
16. Julius Spieth a. Magdeburger-
forth.
17. Siegmund Zappe.
18. Kurt Zellweger.

Unter-Tertia.

1. Fritz Baeker a. Görzke.
2. Gerhard Bischoff.
3. Oswald Boehm a. Niegripp.
4. Adalbert Diesterweg.
5. Hubert Gabriel a. Nedlitz.
6. Hans Geldner.
7. Herbert Gladigow.

8. Joachim Glaser.
9. Alfred Gramm.
10. Günter Haberland.
11. Erich Hanisch.
12. Arno Hübner.
13. Fritz Lobenstein.
14. Bruno Müller a. Wendlobbese.

15. Fritz Neute.
16. Helmut Paatz.
17. Walter Schulze.
18. Willi Seeger.
19. Hans Timler.
20. August Zimmermann.

Quarta.

1. Karl Adler.
2. Kurt Ballerstedt a. Eschers-
hausen.
3. Heinz Boehm a. Niegripp.
4. Edgar Boesche.
5. Kurt Brand.
6. Georg Brinckmeier.
7. Karl Brohm.
8. Kurt Deutsch.
9. Paul Dienemann a. Reesen.
- *10. Werner Fritsche.
11. Georg Geldner.

12. Paul Graefe.
13. Hans Günther.
14. Werner Haseloff.
15. Fritz Hochbaum.
- **16. Walter Hoenes a. Friedensau.
17. Fritz Jacobs.
18. Hans von Kittlitz.
19. Hermann Kruse.
20. Fritz Medefindt.
- *21. Karl Müller.
22. Walther Petzold.

23. Kurt Schade.
24. Otto Schulze.
25. Hans Schütze.
26. Bertold Seier a. Hohenseeden.
27. Werner Sokolowski.
- **28. Adolf Spiegel.
29. Robert Spieth a. Magdeburger-
forth.
30. Otto Thiele aus Ringfurth.
- *31. Hans Winckler.
32. Karl Wolter.

Quinta.

1. Lothar Ahrens.
2. Kurt v. Auw.
3. Otto Baeker aus Görzke.
- *4. Hans Brüggemann.
5. Helmut Dienemann a. Reesen.
6. Walter Duderstadt.
7. Karl Dürre.

8. Walter Ermisch.
9. Walter Gebhardt.
10. Bernhard Germer.
11. Fritz Harte.
12. Hermann Jaeger.
13. Helmut Jacobs.
14. Wolfgang Kersten.

15. Paul von Kittlitz.
16. Xaver Klein.
17. Arnold Kupferschmidt.
18. Franz Lincke.
19. Fritz Marx a. Schartau.
20. Oskar Nieke a. Detershagen.
21. Johannes Pendorf.

22. Otto Petersen.
23. Georg Raudnitz.
24. Hugo Schönborn.

25. Max Schultze.
26. Paul Schulze.
27. Arnhold Seeger.

28. Ernst Adolf Sokolowski.
29. Otto Urbas.

Sexta.

1. Martin Blank.
2. Georg Brand.
3. Adalbert Collier.
4. Werner Flachswerth.
5. Ernst Gabriel a. Zerben.
6. Hermann Grabe.
7. Fedor Jebens.
8. Otto Kirchhoff.

9. Emil Lapostolle.
10. Ewald Lüdecke a. Genthin.
11. Walter Medefindt.
12. Richard Mewes.
13. Paul Müller aus Zachow.
14. Walter Nieke a. Detershagen.
15. Joachim von Otterstedt.
16. Ernst Priebe.

17. Erich Roßmann.
18. Leopold Schade.
- **19. Hans Schaumburg.
20. Walter Schmidt.
21. Fritz Schulz a. Deli a. Sumatra.
22. Fritz Schulze.
- **23. Erich Spiegel.
24. Walter Timler.

1. Vorklasse.

1. Erich Badrian.
2. Walter Bertog a. Erfurt.
3. Egon Böcker.
4. Otto Bößenroth.
- **5. Wilhelm Bohk.
6. Waldemar Borrmann a. Güsen.
7. Hermann Braune a. Tuchheim.
8. Walter Denecke.
9. Ulrich Deutsch.
10. Willi Drechsler.
11. Bernhard Drucker.

12. Klaus Ehrensing a. Möckern.
13. Woldemar Ermisch.
14. Martin Fuß.
15. Willi Gothe.
16. Fritz Gotzel a. Wörmlitz.
17. Willi Gotzel.
18. Werner Harte.
- *19. Hans Haseloff.
- *20. Karl Haseloff.
21. Richard Heyer a. Dalchau.
22. Kurt Hopfer.

23. Hans Jonatha.
24. Rudolf Kruse.
25. Hans Müller.
26. Hermann Schmidt.
27. Max Schmidt.
28. Felix Sokolowski.
29. Armin Timler.
30. Klaus Wangemann.
- *31. Georg Weber.
32. Max Winckler.

2. Vorklasse.

1. Walter von Buttlar.
2. Wilhelm Drucker.
3. Otto Grabe.
4. Helmut Haseloff.
- **5. Hans Heutling.

6. Fritz Hoyer.
7. Hans Jebens.
8. Wolfgang Jonatha.
9. Harald Kanieß.
10. Richard Küchler.

11. Fritz Meißner a. Lütznitz.
12. Heinrich Müller.
13. Franz Schmidt.
14. Willi Steinhausen.
15. Karl Zander.

3. Vorklasse.

1. Otto von Arnstedt.
2. Kurt Birnschein.
3. Theodor Hopfer.
4. Otto Kaehne.
5. Paul Kinder.
6. Adolf Kolbe.

7. Werner Natorp.
8. Walter Pieper.
9. Walter Roßmann.
10. Wilhelm Schlösser.
11. Georg Schöndube.

12. Erich Stein.
13. Willi Timler.
14. Walter Urbas.
15. Franz Wattenberg.
16. Arthur Wolfradt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Seeger, erhielt 1906/7 folgenden Zuwachs:

A. Durch Schenkung:

1. Von dem Herrn Minister:

Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen XVII. Monatsschrift für höhere Schulen V. Bibliotheca mathematica III, 6. Publikationen aus den preußischen Staatsarchiven 79. Reichsgesetzblatt 1906. Gesetzsammlung für die Kgl. Preuß. Staaten 1906. Schenkendorf-Schmidt-Wickenhagen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XV. Scheffer-Zieler: Deutscher Universitäts-Kalender 1906.

2. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblätter 31: Die Kämpfe in und bei der Stadt Halle a. S. am 17. Oktober 1806.

3. Von Herrn Direktor Dr. Rassow:

Blanc: Histoire de dix ans, 1830—40. Varnhagen v. Ense: Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften.

4. Von dem Verlage H. O. Persiehl-Hamburg:

Hardt: Demetrius.

5. Von Herrn Buchhändler Schulze:

Deutscher Literaturkatalog 1906.

B. Durch Ankauf:

1. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Liter. Centralblatt. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für das klass. Altertum etc. Zeitschrift für ev. Religionsunterricht. Historische Zeitschrift. Preussische Jahrbücher. Zeitschrift für mathem. u. naturwiss. Unterricht. Physikalische Zeitschrift. Zeitschrift für deutsche Philologie. Der Hauslehrer.
2. Fortsetzungen: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Rethwisch: Jahresbericht über d. höh. Schulwesen XX. Lehrproben und Lehrgänge 86—89. Schriften der Goethe-Gesellschaft 21. Geiger: Goethe-Jahrbuch Bd. 27. Roscher: Lexicon der griech.-röm. Mythologie. Nauticus VIII.
3. Neue Erwerbungen: Heyck: Deutsche Geschichte II u. III. Creizenach: Geschichte des neueren Dramas I. Koser: Friedrich der Große als Kronprinz. Aus Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft: Stolz u. Schmalz: Lateinische Grammatik; Schanz: Geschichte der römischen Literatur II, 1; Jung: Grundriß der Geographie von Italien und dem orbis Romanus. Gr. Generalstab: Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika I—IV. Aus Hinnebergs Kultur der Gegenwart: Wellhausen: Die christliche Religion. Beier: Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer, 2. Ergänzungsheft. Paulsen: Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. Nath: Schülerverbindungen und Schülervereine. Horn: Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher II. Wundt: Grundzüge der physiologischen Psychologie I u. II. Weiss: Die Schriften des N. T. neu übersetzt und erklärt I. Heyne: Deutsches Wörterbuch I.

II. Die **Schülerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Professor Roßmann, erhielt 1906 folgenden Zuwachs:

A. Durch Geschenk:

1. Vom Herrn Unterrichtsminister:

Wilh. Raabe: Der Hungerpastor; ders.: Gesammelte Erzählungen 2 Bd. Oberst v. Deimling: Südwestafrika. Land. u. Leute. Unsere Kämpfe. Wert der Kolonie. Vortrag. 2 Exempl. Bayer Der Krieg in Südwestafrika. 2 Exempl., vom unterm. Direktor. Prigge: W. Jordans Nibelungen. Erstes Lied: Sigfridsage. Schulausg. 1906, vom Verlag.

B. Durch Ankauf:

Christlieb (Fauth): Handbuch der evangel. Religionslehre, 3. Heft, 3. Aufl., 12 Exempl. Cervantes: Don Quixote, übers. v. L. Tieck. Bonora: Deutsche Mittelmeerreise. Stern: Studien zur Litter. der Gegenwart. Derselbe: Ausgewählte Novellen. Martin Greif, Ludwig der Bayer. Luckenbach: Die deutsche Kunst des 19. Jahrh. Müller: Das Grab am Rhein. Zapf: Das Nibelungenlied in Prosa. Hagemann: Die parlamentarische Studienfahrt nach Togo und Kamerun. Kürschner: Das ist des Deutschen Vaterland. Burkhart v. Erffa: Reise- u. Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. Lessing: Minna v. Barnhelm (Ausz. v. Schumann). Bracht: Ernstes und Heiteres aus dem Kriegsjahr 1870/71. Raabe: Alte Nester. Derselbe: Hastenbeck. Derselbe: Die Kinder von Finkenrode. Ehlers: Im Sattel durch Indo-China. Holzgraefe: Der deutsche Ritterorden. Dove: Südwestafrika. Biedenkapp: Aus Deutschlands Urzeit. Meyer: Die Kriege Friedrichs des Großen, 2 Teil: Der siebenjährige Krieg. v. Koenigsmark: Japan und die Japaner. Otto: Unser Kaiser Wilhelm I.; Unser Bismarck. Brosien: Karl der Große; Wilhelm der Große. Mörcke: Werke. Wagner und Kobilinsky: Leitfaden der griech. u. röm. Altertümer. Hoffmann: Geschichtsbilder aus L. v. Rankes Werken. Heyck: Bismarck. Knackfuß: Holbein der Jüngere. Derselbe: Rembrandt. Spieß: Die deutschen Romantiker. Schultz: Architektur und Plastik. Derselbe: Malerei und vervielfältigende Künste. Löschnhorn: Museumsgänge. E. zu Reventlow: Der Russisch-Japanische Krieg. Grillparzer: Sappho (Ausz. Necker). Porger: Moderne erzählende Prosa. Kürschner: Armee u. Marine.

Knötel: Die eiserne Zeit vor 100 Jahren. Rodenberg: Deutsche Rundschau (1906, Heft 1). Frenssen: Peter Moors Fahrt. Jäger: Geschichte des 19. Jahrh. (Sammlung Göschen). Schulte-Tiggens: Philos. Propädeutik. Schwabe: Der Krieg in Deutsch-Südwestafrika.

III. Zur Vermehrung des **mathematisch-physikalischen Apparats** (unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Hoyer) wurden angeschafft:

1. Ein Experimentiertisch mit Abzugskasten f. Gase. 2. Eine Wasserluftpumpe. 3. Eine Longitudinalwellenmaschine. 4. Ein Silbergefäß (zum Hygrometer). 5. Ein Luftpumpenteller. 6. Hilfsmittel usw.

IV. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Kopf) wurden vermehrt:

Durch Geschenk:

1. 1 Delphinschädel vom Obertertiärer Schmelz. 2. 1 Schnepfe vom Quartaner Schütze. 3. 1 Haifischei vom Quartaner Sokolowski. 4. Mehrere Bienenwaben mit Honig- und Brutzellen vom Quintaner Nieke. 5. Kiebitz, Elster, Holzschreier, Dickfuß, Bussard, Buntspecht, Bläbente, Star, Taubenfalk, Wasserhuhn (in Glaskästen) von Herrn Kaufmann Haseloff.

Durch Ankauf:

1. Totenkopf (Entwicklung). 2. Honigbiene (Wandtafel). 3. Anatomische Modelle von Sorgdrager: Blutkreislauf, Brustkasten mit Lunge, Brustkasten mit 2 Rippen aus Holz und 2 Zwischenrippenmuskeln, Brustkasten mit 2 Rippen aus Metall (Bedeutung des Knorpels, der die Rippen mit dem Brustbein verbindet), Kopf mit Nacken- und Halsmuskel, Unterschenkel und Fuß mit Wadenmuskel, Oberarm mit Biceps und Unterarm. 4. 1 Menschenbandwurm (Spirituspräparat). 5. 1 Blindschleiche. 6. 1 Wandtafel von Schmeil (Koralle). 7. Finnen vom Hundebandwurm in Spiritus. 8. 1 Ohrenqualle.

Durch Übernahme aus der Gymnasialbibliothek:

1. Synoptische Übersicht des Tierreiches von Achille Comte. 2. Abbildungen aus dem Goldfußchen Atlas. 3. Illustrierte Naturgeschichte von Pöppig (Säugetiere und Vögel). 4. Atlas der Pflanzengeographie von Ludw. Rudolph. 5. Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere von Heck.

V. Die **Lehrmittel für den geographischen Unterricht und die Anschauungsmittel** (unter Verwaltung des Herrn Prof. Kersten):

Östliche Erdhälfte v. Gabler. Westliche Erdhälfte v. Gabler. Deutschland, politisch, v. Gabler. Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königl. Preußischen Eisenbahndirektionen (Geschenk des Herrn Ministers). Thüringische Staaten (Geschenk des Herrn Lehrers Portius in Halle a. S.). Hölzel, Geographische Charakterbilder: Die Düne und das Felseneiland Helgoland; Pasteyengletscher mit dem Großglockner. Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder: Germanisches Gehöft; Ritterburg; im Rittersaale; Turnier. Heimbrecht, Die Geldsorten aller Länder.

VI. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (unter Verwaltung des Herrn Burghardt) erhielten als Zuwachs:

Stopfpräparate, Schmetterlinge.

VII. Die **Musikalien** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Engel) erhielten als Zuwachs:

1. Beckmann, Lieder. 2. Günther und Noack, Liederschatz (ergänzt). 3. Gounod-Bach, Ave Maria.

VIII. **Turngeräte** (unter Verwaltung des Herrn Burghardt) erhielten als Zuwachs:

2 Stemmgewichte.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die im Jahre 1867 zu Gunsten der Witwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule gegründete Witwen- und Waisenkasse hat ein Kapital von 4600 Mark. Die Zinsen dieses Kapitals sind im Rechnungsjahre 1906 einer Witwe statutengemäß als Pension gezahlt worden.
2. Freischule genossen S. 15 Schüler ganz, 3 halb, W. 14 Schüler ganz, 3 halb.

2. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblätter 31: Die Kämpfe in und bei der Stadt Halle a. S. am 17. Oktober 1806.

3. Von Herrn Direktor Dr.

Blanc: Histoire de dix
Schriften.

4. Von dem Verlage H. O.

Hardt: Demetrins.

5. Von Herrn Buchhändler

Deutscher Literaturkatal

B. Durch Ankauf:

1. Zeitschriften: Centra

für das Gymnasialwesen.
unterricht. Historische
Unterricht. Physikalisc

2. Fortsetzungen: Grim

wesen XX. Lehrprobe
Goethe-Jahrbuch Bd. 2

3. Neue Erwerbungen

Dramas I. Koser: Fr

Altertumswissenschaft:

Literatur II, 1; Jung:

stab: Die Kämpfe de

Gegenwart: Wellhause

Lehrer, 2. Ergänzung

wicklung. Nath: Sch

Lehranstalten Preuß

Psychologie I u. II.

Wörterbuch I.

II. Die Schülerbibliothek.

folgenden Zuwachs:

A. Durch Geschen

1. Vom Herrn Unterric

Wilh. Raabe: Der F

westafrika. Land. u

Der Krieg in Südwe

Erstes Lied: Sigfrid

B. Durch Ankauf:

Christlieb (Fauth):

Don Quixote, übers

Gegenwart. Dersel

Die deutsche Kunst

Prosa. Hagemann:

ist des Deutschen

Lessing: Minna v.

jahr 1870/71. Raab

Ehlers: Im Sattel

Biedenkapp: Aus

siebenjährige Krie

Unser Bismarck.

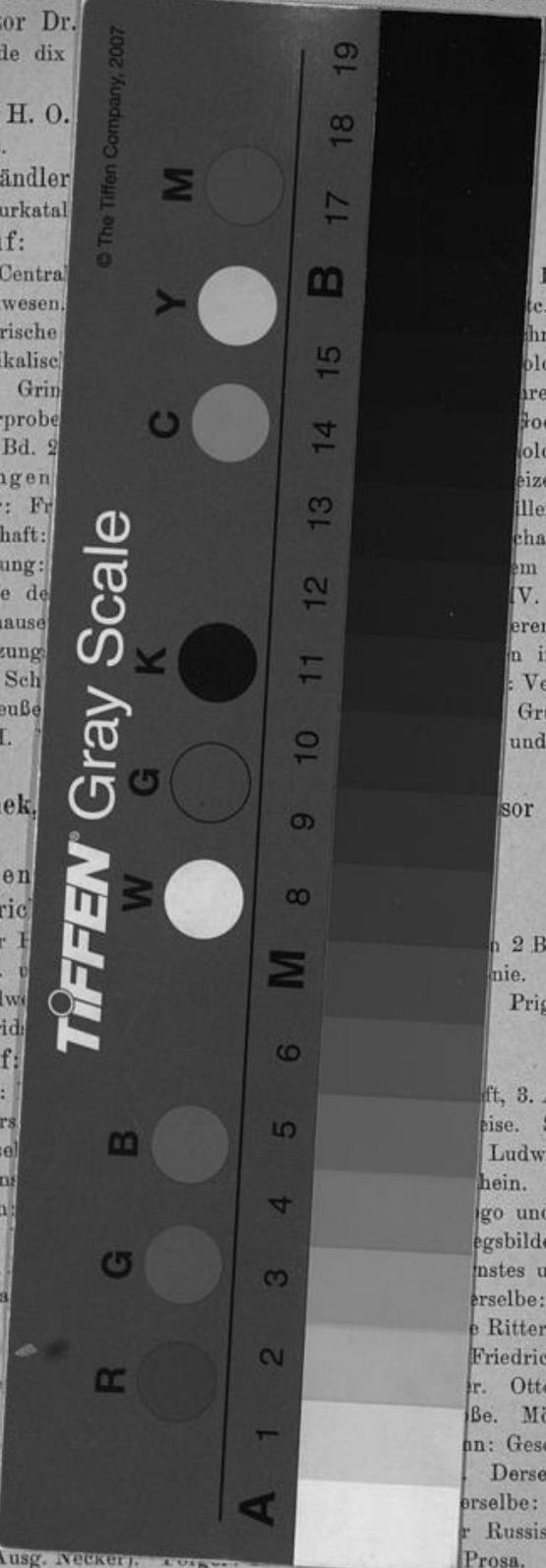
Kobilinsky: Leitfa

Werken. Heyck:

deutschen Roman

Künste. Löscho

parzer: Sappho (Ausz. Necker).



würdigkeiten und vermischte

Liter. Centralblatt. Zeitschrift

te. Zeitschrift für ev. Religions-

Schrift für mathem. u. naturwiss.

ologie. Der Hauslehrer.

resbericht über d. höh. Schul-

Goethe-Gesellschaft 21. Geiger:

ologie. Nauticus VIII.

zeiznach: Geschichte des neueren

illers Handbuch der klassischen

chanz: Geschichte der römischen

em orbis Romanus. Gr. General-

IV. Aus Hinnebergs Kultur der

eren Schulen in Preußen und ihre

n in seiner geschichtlichen Ent-

Verzeichnis der an den höheren

Grundzüge der physiologischen

und erklärt I. Heyne: Deutsches

sor Roßmann, erhielt 1906

n 2 Bd. Oberst v. Deimling: Süd-

nie. Vortrag. 2 Exempl. Bayer

Prigge: W. Jordans Nibelungen.

ft, 3. Aufl., 12 Exempl. Cervantes:

aise. Stern: Studien zur Litter. der

Ludwig der Bayer. Luckenbach:

hein. Zapf: Das Nibelungenlied in

go und Kamerun. Kürschner: Das

egsbilder aus Deutsch-Südwestafrika.

ntes und Heiteres aus dem Kriegs-

erselbe: Die Kinder von Finkenrode.

e Ritterorden. Dove: Südwestafrika.

Friedrichs des Großen, 2 Teil: Der

er. Otto: Unser Kaiser Wilhelm I;

ße. Möricke: Werke. Wagner und

on: Geschichtsbilder aus L. v. Rankes

. Derselbe: Rembrandt. Spieß: Die

erselbe: Malerei und vervielfältigende

r Russisch-Japanische Krieg. Grill-

Prosa. Kürschner: Armee u. Marine.

3. Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungsfonds erhielt 1 Untersekundaner.
4. Aus der Flickschu-Stiftung empfangen Stipendien: 2 Unterprimaner und 1 Untersekundaner.
5. Das Haseloffsche Stipendium bezog 1 Unterprimaner.
6. Das Siegmund-Fordemannsche Stipendium im Betrage von 120 Mark wurde einem Abiturienten verliehen.
7. Das Diöcesan-Stipendium, das von der Geistlichkeit vergeben wird, genoß ein Obertertianer.

VII. Mitteilungen.

Das gegenwärtige Schuljahr wird **Mittwoch, den 27. März 1907**, mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen; das neue beginnt **Donnerstag, den 11. April, vormittags 7 Uhr**.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 10. April, pünktlich um 9 Uhr vormittags**, im Gymnasialgebäude statt. Mitzubringen sind der Impfschein und Taufschein, von Auswärtigen auch die Geburtsurkunde; ferner das Zeugnis der bisher besuchten Schule. Pensionen dürfen ohne eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden.

Burg, den 26. März 1907.

Direktor Dr. Rassow.